



Laibacher Zeitung.

Samstag den 15. Juli.

Ägypten.

Laibach. Am 10. d. M. um halb 10 Uhr Morgens sind Se. Excellenz Herr Joseph Freiherr v. Erberg, Sr. K. K. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath, Kämmerer, des königl. ungarischen St. Stephan-Ordens Großkreuz, Ritter des kaiserl. österreichischen Leopold-Ordens, Oberst-Erblandkämmerer des Herzogthums Krain, Mitglied der Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, Herr zu Lustthal und Osterberg, an der Lungenlähmung nach empfangenen heil. Sterbsacramenten auf dem Gute Lustthal im 72sten Lebensjahre selig im Heren entschlafen. Die feierliche Beerdigung fand am 12. d. M. um 10 Uhr Vormittags auf dem Friedhose zu Lustthal Statt.

Laibach, am 13. d. M. Gestern Abends um 9 Uhr sind Se. Excellenz der Herr Feldzeugmeister Graf Nugent, Commandirender in Ägypten, Innerösterreich und Tyrol, auf ihrer Inspections-Reise hier angelangt, im Gasthose zum „Wilden Mann“ abgestiegen, und nachdem Dieselben heute Morgens die hier garnisonirenden 2 Feldbataillons von Prinz Hobenlohe auf dem Exercierplatze bei Kaltenbrunn ausrücken und von denselben einige neuartige Evolutions vornehmen ließen, um halb 9 Uhr nach Trieste abgereist.

Frankreich.

Algier, 30. Juni. Man ist beschäftigt die neue vorgeschobene Linie einzurichten, und zugleich die noch ununterworfenen Stämme zum Gehorsam zu bringen, um die Verproviantirung zu sichern. Gegen den 10. Juli wird Bugeaud zurück erwartet. Die Jahreszeit erlaubt nicht die Süderpedition so weit vordringen zu lassen als beabsichtigt war, wie denn außer dem Obergeneral jedermann des ewigen Nennens satt ist und sich nach einiger Ruhe sehnt.

Von den Gefangenen der Smalah sind 300 nach der Insel Sainte-Marguerite, die übrigen nach Dran eingeschifft worden, wo sie zu den Haschem zurückkehren dürfen, welcher Stamm jetzt zum fünften- oder sechstenmal Verzeihung erhält. Der Herzog von Numale hat vor seiner Abreise noch die neuen Dörfer besucht, und sich besonders über St. Ferdinand, eine Anlage des Obristen Marengo, günstig ausgesprochen. Die Vortheile des von diesem Officier angewendeten Systems sind auch so augenscheinlich, daß die Regierung jetzt 600 Militärsträflinge und 600,000 Fr. zu seiner Verfügung gestellt hat, womit er weitere Bauten und Culturen unternehmen kann. In der Anrede, mit welcher die Colonisten sich von dem Prinzen verabschiedeten, drückten sie den Wunsch, aus ihm die Statthalterschaft Algeriens übertragen zu sehen. Seine Antwort gab zu verstehen, daß dieser Wunsch erfüllt werden könnte. Die Differenz in Betreff des Musti ist jetzt beseitigt, im Grund aber nicht ausgeglichen, denn man hat den widerspänstigen Musti nach Aegypten geschickt, wohin seine Familie ihm nächstens folgen wird, allein die Einführung französischer Lehrer in den muslimännischen Schulen bleibt vorläufig ruhen.

Paris, 2. Juli. Der Prinz von Joinville mit seiner Gemahlinn war gestern, am Sonnabend, in Vrest angekommen. Sie werden künftigen Mittwoch in Neuilly erwartet, wo der Herzog von Numale bereits morgen eintreffen soll.

In Faubourg Saint-Antoine auf der Ostseite, und an der Rue Traversiere läßt die Stadt Paris ein großes Gefängniß bauen, das den Namen Nouvelle-force erhält. Dieses Gefängniß wird zu 1200 Zellen eingerichtet, deren jede einen Kostenaufwand von 3650 Fr. erfordert, so daß das Ganze auf 4,380,000 Fr. zu stehen kommen wird. Die Aufsicht kann eine einzelne Person führen, indem alle Cor-

Lagerungsstand erklärt. — Nichts Neues von der Gränze.“ — „Barcelona, 1. Juli. Der Gouverneur des Forts Montjuich, zur Uebergabe aufgefordert vom General Serrano, hat verlangt, zwei Officiere an den General Seoane abschicken zu dürfen, um sich von der Wahrheit der Pronunciamentos zu versichern; sein Begehren ist ihm zugestanden worden. — General Serrano ist in's Hauptquartier des Marechal-de-Camp Castro nach Cervera abgegangen.“

Außer den in vorstehenden Depeschen enthaltenen Nachrichten sind noch viele andere, weit wichtigere, aus Spanien bekannt geworden, welche das Journal des Debats mittheilt. Die Junta von Catalonien hat das Ministerium Lopez nach Barcelona berufen. Gonzalez-Bravo hat sich zu Barcelona eingeschifft, um Lopez und Caballero von Valencia abzuholen. Inzwischen hat die Junta das Cabinet in der Person des Kriegsministers Serrano für constituirt und zugleich als provisorische Regierung erklärt; die Portefeuilles der andern Minister sind ihm interimistisch übertragen. Serrano hat nicht geögert, die ihm zugewiesene Gewalt zu üben; er hat in Betracht der dringlichen Umstände ein Decret erlassen, das die Entsetzung des Regenten ausspricht und alle Spanier von dem Eide entbindet, den sie ihm geschworen haben mögen. Zum ersten Mal seit dem Ausbruch der Insurrection wird der Zweck derselben klar und bestimmt pronuncirt. Die Regierung zu Madrid ist auf einen sonderbaren Ausweg verfallen; sie hat ein Circular erlassen, worin sie den Autoritäten in den Provinzen frei gibt, sich der Bewegung anzuschließen, falls sie außer Stand seyen, sie zu hemmen. Sie streut dadurch Mißtrauen aus unter die Insurgenten, und hält sich selbst für den schlimmsten Fall eine Hintertüre offen. — Der Ausbruch des Regenten von Madrid nach Valencia wurde dem Publikum von Barcelona in folgender Weise angezeigt: „Der Dictator ist von Madrid abgegangen, um die spanische Freiheit im spanischen Blute zu ertränken; aber sein Stolz wird gebeugt werden; die letzte Stunde seiner tyrannischen Macht hat geschlagen; laßt uns fortarbeiten an dem glorreich begonnenen heiligen Werk.“ — Daß der Regent noch am 28. Juni zu Albacete stand, beweist am besten seine mißliche Lage; er getraut sich nicht, auf Valencia los zu marschiren. Murcia ist am 22. Juni durch Capitulation in die Hände der Insurgenten übergegangen.

Die Junta von Catalonien hat am 26. Juni bekannt gemacht, sie glaube gegen ihre Pflicht zu fehlen, wenn sie nicht den Don Vicente de Castro,

zum Dank für seine patriotische Hingebung und Beharrlichkeit, zum Marechal-de-Camp der National-Armeen ernenne; durch weiteren Beschluß der Junta ist Oberst Juan Prim, in Anerkennung seiner Verdienste, im Namen des Vaterlandes und der Königin Isabella II., zum Brigadier der Infanterie der National-Armeen ernannt worden. — Eine Compagnie des 7. Bataillons der Nationalgarde versieht den Dienst im Pallast der Junta. — Nach einem am 27. Juni erschienenen Decret sollen die Mauern der Stadt, mit Ausnahme des Theils nach dem Meere zu, niedergerissen werden. — Auf einem besondern Blatt wurde am 27. Juni folgender Bericht ausgetheilt: „Barcelonesen! Die Junta empfindet das größte Vergnügen, euch von nachstehender Depesche (an den Generaleapitän Cortinez), welche so eben von dem Oberbefehlshaber Vicente de Castro eingelaufen ist, Mittheilung zu machen: „Ich habe diesen Abend hier (zu Cervera) mit zwei Brigaden der (mobilen) Division Posto gefaßt; General Zurbano hat gestern um 3 Uhr die Stellung verlassen und seine rückgängige Bewegung bis nach Tarrega fortgesetzt. Die Desertion aus seinen Reihen nimmt zu; viele Officiere und Soldaten gehen zu uns über. Heute wird die Expeditionscolonne von Tarragona der Division einverleibt. Hauptquartier Cervera, 26. Juni. Vicente de Castro.“ — Die Junta zu Valencia hat am 23. Juni eine Proclamation an die Soldaten der Armee Espartero's erlassen; es ist eine motivirte Aufforderung zum Abfall von der Sache des Regenten, verknüpft mit dem Versprechen dauernder Belohnungen im Namen der Königin Isabella II.

Es verbreitet sich das Gerücht, Espartero gedenke nach Madrid zurückzukehren, sich der Person der jungen Königin zu bemächtigen, und den Sitz der Regierung nach Badajoz zu verlegen.

Die Correspondenz von Bayonne liefert einige Details über die Bewegung der Städte Galiciens. Zu Coruna haben die Autoritäten und die Officiere des Regenten dem Aufstande mehr Widerstand entgegengesetzt als jene der andern Pläze der Halbinsel. Sie haben sich nicht zuletzt dem Aufstande angeschlossen, wie man anderwärts gethan hat. Ein Bataillon hat sich 2 Tage lang gehalten und erst in der äußersten Noth den Aufforderungen der Nationalgarde nachgegeben. Zu Santiago de Compostella hat die Garnison, die sich aus Hunger gezwungen sah, zu capituliren, die Aufnahme zweier ihrer Commisäre in die Junta gefordert. Ein dem Regenten getreues Bataillon hatte sich von Lugo nach Coruna

ribors des fächerartigen Gebäudes auf einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt zulaufen, von wo aus sich jede Stelle übersehen läßt. Im nächsten Jahr wird es vollendet seyn.

Paris, 3. Juli. Der Herzog von Numale ist heute Nachmittag in Paris angekommen. Vorgestern hatte Generalleutnant Durosnel, Adjutant des Königs, die von dem Herzog überschickten vier Fahnen dem Gouverneur der Invaliden zugestellt. Diese Trophäen wurden vor versammelter Garde von dem General Petit, dem Commandanten des Hotels, während der Abwesenheit des Marschall Dudinot, und von der Geistlichkeit in Empfang genommen und an den Gewölben der Capelle aufgehängt. General Durosnel sprach dabei folgende Rede: »Meine Kameraden! Der König sendet und vertraut eurer Obhut diese Trophäen, welche Sr. königliche Hoheit der Herzog von Numale dem Heer von Afrika in dem Kampf von Ain-Laguin gewonnen hat. Ihr habt euch gefreut über diese schöne That, zu welcher der Prinz mit schneller Geistesgegenwart die Anordnungen getroffen und die er an der Spitze eines kleinsten Theils seiner Truppen mit der glänzendsten Tapferkeit ausgeführt hat. Hoch lebe der König! Hoch unsre wackere Armee von Afrika.«

Paris, 4. Juli. Dr. Hahnemann, der Entdecker der Homöopathie, war in Paris in seinem achtundachtzigsten Lebensjahr gestorben. (Mg. 3.)

Aus Navarra und den baskischen Provinzen kommen seit einiger Zeit viele Ueberläufer in den anliegenden französischen Bezirken an, und werden entweder in das Innere geschickt, oder der algerischen Fremdenlegion eingereiht.

Die Ereignisse in Spanien nehmen einen so drohenden Charakter an, daß die Bildung eines Observationscorps an den Pyrenäen bestimmt beschlossen worden, und bereits an die Generale aller Militär-Divisionen des Südens der Befehl ergangen ist, eine bestimmte Anzahl ihrer Truppen hierzu marschbereit zu halten. Die telegraphischen Depeschen aus Perpignan und Bayonne meldeten den Aufstand Pampeluna's, der unstreitig eines der wichtigsten, entscheidendsten Ereignisse gegen Espartero ist; zu gleicher Zeit sieht man aus einer nur flüchtigen Betrachtung der Karte, daß Espartero's Generale, Zurbano, Alvarez, Van Halen und Seoane, rückgängige Bewegungen auf allen Punkten gemacht haben. Von den 48 Provinzen Spaniens sind 31 bereits aufgestanden, und nur 17 noch ganz oder

theilweise Espartero treu; diese 31 Provinzen zählen in den Cortes 155 Deputirte, die andern 17 nur 80 Deputirte; die 31 aufgestandenen Provinzen haben 135,535 Mann bewaffnete Nationalgarde, die andern 17 nur 75,005 M. Schon jetzt also ist die Ueberzahl gegen Espartero, allein die Schnelligkeit, mit der die Aufstände und Pronunciamentos nach allen Seiten um sich greifen, läßt noch eine bedeutende Verstärkung der Insurrection vorhersehen. Von den 18 Königreichen, aus denen Spanien besteht, sind nur drei, Arragonien, Estremadura und Mancha, ganz treu, von wichtigen Städten nur noch Madrid, Cadix und Saragossa. (W. 3.)

Spanien.

Der Moniteur vom 2. Juli enthält folgende auf telegraphischem Wege eingegangene Nachrichten aus Spanien: »Bayonne, 1. Juli. Am 25. ist der Regent in Albacete angekommen. — Die Truppen und Milizen, die sich (gegen ihn) pronunciirt hatten, haben sich auf las Penas de San Pedro zurückgezogen. — Der Regent hat den Minister des Innern zu sich beschieden. Der Brigadier Erma soll von Saragossa mit vier Bataillons zu ihm stoßen. Hr. Sagasti ist zum politischen Chef von Madrid ernannt worden. — Zamora hat sich pronunciirt.« — Perpignan, 1. Juli. Der General Ramon Narvaez ist am 27. zu Valencia angelangt. — Die Junta von Valencia hat die Dienste der Generale Narvaez und Concha und des Brigadiers Pezuela angenommen. Der General Narvaez ist (von der Junta) zum Generalcapitän von Valencia und Murcia ernannt worden. General Concha ist zum zweiten Befehlshaber, der Brigadier Pezuela zum Chef des Generalstabs, und der Brigadier Shelly zum Commandanten der Cavallerie ernannt worden. — Schon am 29. organisirte General Narvaez seine Truppen, um gegen den Regenten, der sich zu Chinilla befand, aufzubrechen. Mehrere Corps, aus Linientruppen und Nationalgarden gebildet, waren nach verschiedenen Richtungen ausgezogen. — Die Division Zurbano hält Verida und die Umgegend besetzt. Der General Seoane ist zu Zurbano gestoßen.«

Der Moniteur vom 4. Juli enthält folgende, auf telegraphischem Wege eingelaufene Nachrichten aus Spanien: »Bayonne, 3. Juli. Die Madrider Post fehlt. Nach Berichten, die auf außerordentlichem Wege eingegangen sind, war Madrid am 1. Juli Abends ruhig. Der Regent war am 28. Juni zu Albacete. — Der Aufstand wird allgemein in Andalusien. General Caratala hat Cadix und die Provinz in Be-

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 10. Juli 1843.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung. zu 5 pCt. (in G.M.)	121
detto detto 4 pCt. (in G.M.)	100 3/4
Wien. Stadt. Banco. Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.)	65 1/4
Obligat. der allgem. und ungar. Hofkammer, der ältern lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anleihen	zu 3 pCt. — zu 2 1/2 „ — zu 2 1/4 „ — zu 2 3/4 „ —
Actien der Wien Gloggnitzer Eisenbahn	zu 400 fl. G. M. 394 1/2 fl. in G. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 12. Juli 1843:

36. 25. 85. 8. 9.

Die nächste Ziehung wird am 26. Juli 1843 in Triest gehalten werden.

In Grätz am 5. Juli 1843:

66. 27. 5. 75. 37.

Die nächste Ziehung in Grätz wird am 19. Juli 1843 gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Am 10. Juli 1843.

Hr. Alexander Zinner, k. k. Lieutenant, von Padua nach Puchern. — Hr. Baron Kaas, k. k. Oberlieutenant, von Wien nach Mailand. — Hr. Elias v. Glanach, k. k. Cameralgefällen-Verwaltungs-Concipist, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Ferdinand Vornkessel, Handlungscommissionär, von Triest nach Klagenfurt.

Am 11. Hr. Anton Königsberg, Kaufmann, von Wien nach Triest. — Frau Anna Hoffmann, Wäscherin, von Wien nach Triest. — Hr. Alois Franz Conte Mocenigo, k. k. Kämmerer und Legationsrath, von Wien nach Triest. — Hr. Ludwig Graf v. Dzieduszycki, k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Julius Casare, Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. — Fräulein Theres Schwigl, Private, nach Triest.

Am 12. Hr. Joseph Ricci, Banquier, sammt Frau Gemahlinn, von Triest nach Wien. — Hr. Gottfried Blanchet, k. franz. Consul, sammt Familie, von Triest nach Robitsch. — Hr. Joseph Pille, Kaufmann, sammt Frau Gemahlinn, von Triest nach Robitsch. — Hr. Georg Livabitti, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Peter Schäfer, Handelsmann, von Triest nach Grätz.

Am 13. Hr. Anton Holl v. Stahlberg, Herrschaftsbesitzer, sammt Familie, von Tarvis nach Triest. — Hr. Anton Baron Werner de Rosenkranz, bän. Officier, von Gastein nach Triest. — Hr. David Stritt Cooper, engl. Capitän, von Gastein nach Triest.

(Zur Zeitg. Zeitung v. 15. Juli 1843.)

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. Juli 1843.

Dem Joseph Stephan, Tagelöhner, sein Kind Antonia, alt 2 Jahre und 6 Monate, in der Stadt Nr. 39, an Fraisen. — Frau Maria Pfischegg, geborne Althorn, Kaufmannswitwe, alt 40 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung. — Juliana Dallana, Soldatenwitwe, alt 42 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungensucht.

Den 6. Dem Herrn Lorenz Koschier, k. k. Prov. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Officialen, sein Kind männlichen Geschlechts, nothgetauft, in der Krakau-Vorstadt Nr. 30, an Schwäche, in Folge der Frühgeburt. — Dem Herrn Franz Schantel, bürgl. Handwerksmann und Hausbesitzer, seine Frau Katharina, geborne Feichter, alt 29 Jahre, in der Stadt Nr. 238, an der Lungenschwindsucht. — Maria Wonzha, Dienstmagd, alt 20 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Typhus.

Den 7. Vincenz Rabitsch, gewesener Seifenkiedermesser, alt 43 Jahre, ist im Laibachflusse hinter dem Dr. Oblat'schen Hause Nr. 172 ertrunken gefunden worden, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 8. Eva Stichouz, Inwohnerin, alt 35 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung. — Gustav Ebhard, Riemergeselle, alt 20 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Gedärmenbrand.

Den 9. Rosalia N., Wäscherin, ihr Kind Francisca, alt 1 Jahr und 3 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 52, an Fraisen.

Den 10. Dem Mathias Jenko, Tagelöhner, sein Kind Valentin, alt 1 Jahr und 6 Monate, im Hühnerdorf Nr. 31, an Fraisen.

Den 11. Jacob Bherne, patentirter Kleidermacher, alt 36 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 50, an der Lungensucht.

Den 12. Dem Joseph Bastofz, Tagelöhner, sein Sohn Johann, alt 6 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 79, am Abdominal-Typhus.

Literarische Anzeigen.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

Andacht zur Ehre der heiligen Kindheit unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. 18 kr.

Polphymnia. Eine Sammlung von Liedern. 1., 2. — 3. Heft. à 20 kr.

Pauli, Jb., Gz., Entwurf einer katechetischen oder populären Theologie. 15 kr.

Leß, Dr. G., die Lehre von der christlichen Mäßigkeit und Keuschheit. 30 kr.

Dietels, G. A., Homilien über die sonntäglichen Evangelien. 30 kr.

in Marsch gesetzt, um die Garnison, die sich in die Forts zurückgezogen, zu befreien und die Insurrection zu bekämpfen; aber die Junta hat energische Maßregeln getroffen, um sich diesem Plan zu widersetzen. Sie hat gleich mehrere Compagnien der Nationalgarde und ein der Empörung gewonnenes Truppendetachment mit 4 Kanonen abmarschiren lassen. Die Nationalgarde von Coruna hat ganz Galicien den Impuls gegeben. Diese Manufactur- und Handelsstadt wird durch die nämlichen Interessen und die nämlichen Gesinnungen gegen England, wie Barcelona geleitet. Mehrere Städte sind der Bewegung Coruna's gefolgt. Aber in Ferrol wird die Bevölkerung noch durch den Generalcapitän dieses Marinebezirks im Zaume gehalten. Ferrol hat ein großes Marinearsenal und Bauwerfte; es ist das West Spaniens am Ocean, wie Carthagena das spanische Toulon am Mittelmeere ist. Die Erhaltung des Militärhafens, der Forts und der Arsene von Ferrol für die Sache des Regenten kann die Unternehmungen, welche die Insurgenten Galiciens außerhalb ihrer Provinz versuchen möchten, neutralisiren, indem Coruna jetzt von einer Expedition zur See und zu Lande bedroht ist. Die Ueberfahrt von Ferrol nach Coruna wird in ein einhalb Stunden zurückgelegt. Die Entfernung zu Lande ist auf dem Umkreise der beiden Bafen 12 Meilen. Uebrigens haben die Landmilizen in Galicien bis jetzt keinen Eifer, sich zu empören, gezeigt; sie beschränken sich darauf, passiv dem Impuls der Städte zu folgen. — Burgo's ist der Sitz einer sehr thätigen und energischen Junta, welche die Insurrection in ganz Astcastilien verbreitet und ohne Unterlaß daran arbeitet, Streitkräfte zu organisiren, um seine Wirksamkeit auszudehnen. Der Generalcommandant ist genöthigt gewesen, wegen Mangels an Lebensmitteln, im Schlosse von Burgo's, einer durch die Franzosen erbauten Festung, welche die Truppen des Herzogs von Wellington im Jahre 1811 nicht einnehmen konnte, zu capituliren. Aber zu Valladolid hält der Generalcapitän sich noch in einem, durch die Franzosen zur nämlichen Zeit in eine Citadelle umgewandelten ehemaligen Kloster. Aus allen diesen Umständen ersieht man, daß die Insurgenten von Burgo's noch nicht bereit sind, mit jenen Galiciens, wie sie sich schon rühmten, auf Madrid zu marschiren. (West. B.)

Großbritannien.

London, 3. Juli. Der König von Hannover hatte am 30. Juni Nachmittags in Kew, als er

aus dem Palast trat, um zu Pferde zu steigen, das Unglück, über eine Treppenstufe zu straucheln. Se. Maj. that einen harten Fall, ließ aber in dem Augenblick keine Klage laut werden. Indessen fühlte sich der König am folgenden Tage so unwohl, daß er dem vom Herzog von Wellington ihm zu Ehren veranstalteten Festmahle nicht bewohnen konnte. Vom 2. auf den 3. Juli hatte Se. Majestät eine schlaflose Nacht, befand sich aber am 3. Morgens etwas besser. (Allg. Z.)

Osmanisches Reich.

Der ehemalige Gouverneur von Belgrad, Raimil Pascha, ist zum Mitgliede des Kriegs-Conseils ernannt worden.

Der neue ottomanische Botschafter am k. k. österreichischen Hofe, Muhtar Bei, hat am 26. in Begleitung Rais Efendi's, welcher den ersten Botschafts-Secretär, Schekif Bei, abzulösen bestimmt ist, seine Reise nach Wien, über Kustendische, angetreten.

Die Pforte hat so eben aus Veranlassung der in der Umgegend von Erzerum ausgebrochenen Pest beschloffen, in Diarbekir eine neue Central-Quarantäne zu errichten.

Der Gesundheitszustand in der Hauptstadt ist vollkommen befriedigend. (W. Z.)

W a y t i.

Französische Blätter enthalten Nachrichten aus Port-au-Prince vom 14. Mai. Im Land herrschte Ruhe, obwohl der neue Präsident noch nicht gewählt war. Boyer befand sich fortwährend auf Samarka, dort lebte er mit seinen Töchtern, die fast ganz weiß sind, in größter Einfachheit und ohne Besuche anzunehmen, weil er nicht von der Neugierde belästigt seyn will. (Allg. Z.)

C h i n a.

Der Moniteur bringt eine telegraphische Depesche über die am 25. Juni in Malta eingetroffene indische Post, welche die Allg. Zeitung durch eine briefliche Mittheilung ergänzt. Der Obrist Malcolm war am 16. März mit der Ratification des Tractats angekommen. Die Lage der Dinge war günstig, nur fürchtete man durch den Tod des kaiserlichen Commissärs Cifu neue Zögerungen herbeigeführt zu sehen. Einige Individuen, welche den Capitän Ceille von der französischen Fregatte Erigone zu ermorden gesucht hatten, waren entdeckt und mit dem Cangu oder dem Halsholz bestraft worden. Die Einwohner von Canton betrugen sich weniger feindselig gegen die Engländer, obgleich die häufigen Besuche der höhern Officiere in den Factoreien ihre Eifersucht erregten. Sir H. Pottinger hatte seine Abberufung verlangt, man glaubte aber nicht, daß die Regierung geneigt seyn würde ihn zu ersetzen.

Eggerers Rechenkunst in Ziffern. Ein theoretisch, praktisches Lehrbuch. 24 fr.
Bonaventura, And. Von der Welt und Menschenkenntniß des Predigers 15 fr.
 — — Unterweisung zur Glückseligkeit nach der Lehre Jesu. 20 fr.
 — — Gesundheits = Katechismus, oder über die Mittel, gesund, stark und schön zu werden, und ein hohes Alter zu erreichen. 30 fr.

Mesez Marije ali zhaftenje presvete divize Marije skos eden zeli mesez s' vsak danjimi premishlavanji, molitvami no poldami s' shivlenja svetnikov, ter s' molitvami v' jutro, vezher pri sv. meshi, sa spoved ino sv. obhajilo, kak tudi s' enim kratkim opisom naj imenitnejshih Marijinih svetstev, katere slovenski Romarji obiskavajo. 1842. steif. 35 fr.

3. 1046. (3)

A n z e i g e von Leopold Paternolli in Laibach.

A. A. ausschließend



privilegirte

Universal = Erdbeeren = Pomade von 1843!

Erzeugt aus dießjährigen Erdbeeren vom Chemisten und Parfumeur Carl Leyer in Grätz, erhielt ich so eben, und kostet der Ziegel nebst Gebrauchs-Anweisung 20 fr. Bei Duzend-Abnahme wird billiger Nachlaß bewilligt.

G l a n z = W i c h s e,

sehr feine mit ausgezeichnet guten Eigenschaften, in Holzschachteln zu 1 und 2 fr., von Wenzel Schwarz in Wien, Erfinder der k. k. privilegirten

H a a r w u c h s = K r a f t p o m a d e,

die ich wieder in frischer Dualität erhielt.

Z ü n d r e q u i s i t e n

aus der k. k. landesprivilegirten Fabrik der St. Römer's Witwe in Wien, in großer Auswahl;

z u m H a u s g e b r a u c h e:

verlässliche Chlor = Zündhölzchen, Reib = Zündhölzchen 1ter und 2ter Dualität, (mit der silbernen Industrie = Verdienst = Medaille wiederholt beehrt), Phosphor = Streif = Zündhölzchen ohne Schwefel, schwefelfreie und ganz verlässliche Chlor = Zündhölzchen (Damenpäne genannt), Zündfläschchen.

F ü r d i e H e r r e n T a b a k r a u c h e r:

Glimmende Fidibus 1ter und 2ter Dualität, flammende Zigarrenzünder, (auch Luntten genannt); neueste verlässliche Zigarren = Zünder mit Spitze, um sie bequem brennend in Zigarren hinein stecken zu können; Schnellzündschwamm u. u. Sämmtliche Zündrequisiten sind bei mir zu den billigsten Preisen zu haben.

L. Paternolli.